

Ein neuer Einblick in die Nachhaltigkeits-Diskussion, fundiert und trotzdem unterhaltsam und für Laien bestens verständlich

Seit Greta Thunberg wissen wir: Es ist nicht mehr fünf vor, sondern längst fünf Minuten nach Zwölf. Bewegungen wie "Fridays for Future" setzen sich für möglichst umfassende, schnelle und effiziente Klimaschutz-Maßnahmen ein. Und das ist höchste Zeit. Aber was ist mit den anderen ökologischen Problemen, die immer wieder angeprangert werden: Artensterben, Regenwaldabholzung, Rohstoffknappheit, Bodenerosion, Plastikmüll, ökologischer Fußabdruck - sind sie genauso schwerwiegend und dringend? "Faktencheck Nachhaltigkeit" von Thomas Unnerstall gibt Antworten: fundiert, nachvollziehbar, auf den Punkt gebracht. Es weist nach, dass die Berichte und Schlagzeilen zu ökologischen Themen in den gängigen Medien oft einseitig, überspitzt und damit irreführend sind. Das Buch verharmlost nicht, aber es differenziert. Und das ganz ohne erhobenen Zeigefinger.

In vier Teilen geht Thomas Unnerstall der Frage nach, ob die westliche Wirtschafts- und Lebensweise tatsächlich ökologisch nicht nachhaltig ist, und kommt zu dem Schluss: stimmt nicht. Er liefert viele Zahlen und Fakten, sowohl Details als auch das "große Ganze", ohne den Leser mit all den Infos zu überfordern. Es geht nicht darum, die tatsächlich vorhandenen Probleme klein zu reden oder gar zu leugnen, als vielmehr darum zu zeigen, dass wir auf einem guten Weg sind, wenn auch noch lange nicht am Ziel. Unnerstall zählt auf die Eigenverantwortung seiner Rezipienten, auf deren Vernunft und verantwortungsvolles Handeln, belehrt sie dabei aber nicht wie die meisten Schriftsteller zu diesem Thema.

Anhand einschlägiger internationaler Berichte und Datenbanken stellt Autor Unnerstall Gesamtzusammenhänge dar, wo sonst meist nur einzelne, plakative Zahlen herausgegriffen werden. Mit über 70 grafischen Darstellungen zeichnet das Buch so ein neues Bild vom Zustand des Planeten und von den Auswirkungen menschlichen Wirtschaftens und Konsumierens. Am Ende steht eine klare Prioritätenliste für die tatsächlichen Herausforderungen in Sachen Nachhaltigkeit - für die Menschheit insgesamt, und auch für den Westen. Solch eine Lektüre ist von Seltenheit auf dem Buchmarkt, und insbesondere in Zeiten wie den heutigen wichtiger denn je.

Sachliteratur, die alles andere als langweilig und/oder uninformativ ist - die Bücher von Thomas Unnerstall, seines Zeichens Physiker, mehrere Jahre im Umweltministerium Baden-Württemberg tätig und dann 20 Jahre lang in leitenden Funktionen in der Energiewirtschaft, sind die reinste Wundertüte des Wissens: äußerst aufschlussreich und interessant vom ersten bis zum letzten Satz. Kaum "Faktencheck Nachhaltigkeit" aufgeschlagen, ist man begeistert; vor allem ob der vielen Informationen, amüsant aufbereitet, zwischen zwei Buchdeckeln. Diese Neuerscheinung liest sich innerhalb weniger Stunden weg, verschwindet aber nach der Lektüre nicht im hintersten Winkel des Bücherregals, sondern liegt vielmehr als stets griffbares Nachschlagewerk auf dem Nachttisch. Und das ist (fast) jedem Roman definitiv vorzuziehen!

Für die eigene Meinungsbildung sollte Thomas Unnerstalls "Faktencheck Nachhaltigkeit" ebenso eine wichtige Rolle spielen wie zum Beispiel "Die Menschheit schafft sich ab" von Harald Lesch und andere Publikationen zum Thema "Ökologische Krisen und Ressourcenverbrauch". Was gerade diese Lektüre so reizvoll macht? Zum einen die überraschenden Ergebnisse, zu denen der Autor gelangt; zum anderen Unnerstalls kurzweiliger Schreibstil. Solch eine Veröffentlichung kriegt man nur alle paar Jahre in die Hände. Hier wird man von Kapitel zu Kapitel nicht nur klüger, sondern auch ganz wunderbar unterhalten. Allein deshalb lohnt sich ein Kauf!

Anja Rosenthal 19.07.2021